



Neues aus der Riesnatur 5/2022

Mit Schwung in die Landschaftspflegesaison 2022

Mit einer Pflege von Magerrasenstandorten rund um Untermagerbein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mönchsdeggingen, der Heide-Allianz Donau-Ries und mit Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins Untermagerbein starteten unsere Vereine in die Landschaftspflegesaison 2022.

An drei Stellen rund um Untermagerbein wurden Magerrasen von aufkommendem Strauchwuchs befreit.

Es folgte eine Pflegeaktion im Hangmoor bei Niederaltheim. Dort wurde der abgemähte Aufwuchs von der Fläche abgeräumt und abgefahren. Zeitgleich arbeiteten die zahlreichen Helfer am Fuße des Attenbühl in Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband Donau-Ries und der Gemeinde Hohenaltheim. Dort wurde eine artenreiche Grünlandfläche von Schlehenaufwuchs befreit, der trotz Beweidung in den letzten Jahren aufgekommen war.

Bereits seit geraumer Zeit laufen in vielen Streuwiesengebieten der Vereine die maschinellen Pflegearbeiten. All diese Bemühungen zielen darauf ab, die Artenvielfalt auf diesen Flächen zu erhalten.



Die Lebenshilfe Nördlingen belohnte zahlreiche Helfer nach der Pflege des Hangmoores bei Niederaltheim mit einer verdienten Brotzeit, Foto: Johannes Ruf

Folgen der sommerlichen Trockenheit

Die Hitzewellen mit ausbleibenden stärkeren Niederschlägen verursachten ab Ende Juni bis zum 19. August einen stark fortschreitenden Austrocknungsprozess in der Rieser Landschaft. Schaf- und Ziegenhalter hatten schon frühzeitig Probleme, auf den von der Sonne ausgedörrten Riesrandheiden genug Futter für Ihre Herden zu finden. Auch Milchviehhalter konnten nur wenig Ertrag beim zweiten Schnitt erlangen. Hoffnung machte Ende August und Anfang September wenige Starkregentage, die das Graswachstum nochmals ankurbelten

Zahlreiche Klein- und Flachgewässer fielen trocken. Selbst der Anhauser Weiher, der nach den nur geringen Winterniederschlägen mit einem niedrigen Wasserstand in die Vegetationsperiode 2022 ging trocknete so stark ein, dass an den Rändern große Schlammflächen zum Vorschein kamen.

Für alle wassergebundenen Lebewesen stellte dieser Sommer ein absolutes Stressereignis mit entsprechenden Ausfällen dar.



Austrocknendes Flachgewässer bei Holzkirchen, Foto: Johannes Ruf